

Bericht des Aufsichtsrates



Rolf Najork
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Jungheinrich hat sich im Berichtsjahr in einem weiterhin schwierigen Umfeld erneut gut behauptet. Die gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten stellten auch im Jahr 2024 große Herausforderungen dar. Diesen konnte Jungheinrich wie bereits im Vorjahr durch zielgerichtetes Handeln erfolgreich begegnen und zugleich die strategische Entwicklung des Unternehmens konsequent vorantreiben.

SCHWERPUNKTE DER AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT

Das Geschäftsjahr 2024 war erneut von großen wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen geprägt. Die anhaltende Zurückhaltung auf der Nachfrageseite war für Jungheinrich weiterhin spürbar. Wie bereits im Vorjahr konnte das Unternehmen auf diese Herausforderungen durch entsprechende Maßnahmen reagieren und das Jahr 2024 trotz der schwierigen Marktsituation mit einem guten Ergebnis abschließen.

Zugleich wurde im Berichtsjahr die strategische Entwicklung des Unternehmens konsequent vorangetrieben. Die Nachfolgeplanung für den Vorstand und die Unternehmensstrategie bildeten im Jahr 2024 einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrates. Mit der Schaffung des neuen Ressorts Automation, der Übernahme des Ressorts Technics durch Herrn Maik Manthey und den Bestellungen von Frau Heike Wulff und Frau Nadine Despineux wurde der Vorstand in wichtigen Bereichen neu aufgestellt. Auch mit der neuen Unternehmensstrategie, in deren Erarbeitung der Aufsichtsrat intensiv eingebunden wurde und die der Öffentlichkeit im Mai 2025 vorgestellt wird, wurden wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Der Aufsichtsrat befasste sich daneben mit wichtigen Zukunftsprojekten des Unternehmens, darunter ein Entwicklungsprogramm

für automatisierte Fahrzeuge und die Gründung einer Corporate-Venturing-Einheit (Uplift Ventures). Mit der Durchführung einer Selbstbeurteilung und der Verabschiedung eines Kompetenzprofils hat der Aufsichtsrat seine eigene Arbeit sowie seine Zusammensetzung in den Blick genommen und zentrale Entscheidungen für seine zukünftige Tätigkeit getroffen.

Neben den wirtschaftlichen Herausforderungen und der strategischen Ausrichtung von Jungheinrich standen die Umsetzung regulatorischer Vorgaben, die Fortentwicklung der Corporate Governance und das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. Schwerpunktthemen waren im Jahr 2024 die nichtfinanzielle Berichterstattung – insbesondere die erstmalige Umsetzung der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) – und die Weiterentwicklung des Compliance-Managementsystems. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat mit dem **7 Vergütungsbericht**, dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und dem übergreifenden Thema der Cyber-Sicherheit.

Die Sitzungen des Aufsichtsrates fanden im Geschäftsjahr 2024 überwiegend in Präsenz und teilweise im hybriden Format statt. Die technischen Möglichkeiten und die guten Erfahrungen der vergangenen Jahre mit diesem Format gewährleisteten diesbezüglich größtmögliche Flexibilität. Die ordentliche Hauptversammlung im Mai 2024 wurde als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat und Vorstand haben während des Berichtsjahres vertrauensvoll und intensiv zusammengearbeitet. Wie in der Vergangenheit hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei allen wesentlichen Vorhaben beratend begleitet und sich eng mit ihm ausgetauscht. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand frühzeitig und umfassend in die relevanten Themen der Vorstandsarbeit sowie der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und der Konzerngesellschaften eingebunden. Dies ermöglichte es dem Aufsichtsrat, die zu beachtenden Aspekte rechtzeitig zu diskutieren und sich stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung zu überzeugen. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat anhand von ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichten insbesondere über folgende Themen jeweils zeitnah informiert: Marktlage und Nachfrage, die gegenwärtige und erwartete wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Regionen der Welt, die Geschäftsentwicklung und Finanzlage des Konzerns und in den einzelnen Konzerngesellschaften – insbesondere unter Analyse der wesentlichen Indikatoren wie Auftragseingang, Umsatz, EBIT, Marge, Free Cashflow und ROCE –, die Werksauslastung, die Konzernfinanzierung, die Personalzahlentwicklung, laufende und geplante Projekte und Investitionen, Herausforderungen im Bereich Lieferketten und Materialbeschaffung und die Reaktionen hierauf sowie die andauernden Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf das Unternehmen, seine Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten. Zudem hat der Aufsichtsrat nach sorgfältiger Prüfung und Beratung zahlreiche seiner Zustimmung unterliegende und durch den Vorstand vorgelegte Geschäftsvorfälle gebilligt, von denen die wichtigsten in diesem Bericht aufgeführt werden.

Des Weiteren befassten sich der Aufsichtsrat und sein Finanz- und Prüfungsausschuss mit dem Risikomanagementsystem, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses, dem internen Revisionssystem, der Compliance des Unternehmens sowie den Themen Nachhaltigkeit und nichtfinanzielle Berichterstattung. In keinem dieser Bereiche wurden durch den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 Unregelmäßigkeiten oder Beanstandungen festgestellt. Der Vorstand ist seinen Berichtspflichten vollumfänglich nachgekommen. Von seinen gesetzlichen Anforderungs- und Einsichtsrechten musste der Aufsichtsrat folglich keinen Gebrauch machen. Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung am 15. Mai 2024 erneut die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, (PwC) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 zur Wahl vorzuschlagen. Dieser Empfehlung haben sich der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung angeschlossen.

Zudem erörterten der Vorsitzende des Aufsichtsrates, auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Personalausschusses, und die Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Besprechungen wichtige Themen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden sowie den für die Ressorts Finance und Accounting, Controlling, Tax zuständigen Vorstandsmitgliedern, und bereiteten Entscheidungen für das Plenum vor.

WESENTLICHE INHALTE DER EINZELNEN SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 fünfmal getagt und zwei Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren vorgenommen. Drei Sitzungen wurden in Präsenz und zwei Sitzungen als Hybridveranstaltungen durchgeführt, bei denen jeweils die überwiegende Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates physisch anwesend und einzelne Mitglieder des Aufsichtsrates per Video zugeschaltet waren. In allen Sitzungen erörterte der Aufsichtsrat einzelne Tagesordnungspunkte allein, das heißt ohne Anwesenheit der Mitglieder des Vorstandes. Der Vorstand berichtete in den Sitzungen eingehend über die aktuelle Geschäftslage des Konzerns. Auch der Personalausschuss sowie der Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates erstatteten regelmäßig sowie anlassbezogen Bericht über aktuelle Themen der Ausschussarbeit. Es wurden in zahlreichen Sitzungen über Entscheidungsvorlagen des Vorstandes Beschlüsse gefasst, von denen nachfolgend nur die wichtigsten erwähnt werden. Neben den Sitzungen des Aufsichtsrates fanden zusätzliche Workshops beziehungsweise Informationsveranstaltungen zur Unternehmensstrategie, zum DEEP-Programm (Digitale Ende-zu-Ende-Prozesse) und zur nichtfinanziellen Berichterstattung statt, die nachfolgend ebenfalls genannt werden.

Der Aufsichtsrat beschloss zunächst Mitte Februar 2024 im schriftlichen Verfahren die Anwendung eines diskretionären Faktors (LTI-Tranche 2021–2023) und die nachträgliche Anpassung von Zielwerten (LTI-Tranchen 2022–2024 und 2023–2025) im Rahmen der variablen Vorstandsvergütung sowie den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 nach § 162 AktG.

In der Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2023 am 27. März 2024 wurden der Jahres- und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2023 erörtert und durch den Aufsichtsrat gebilligt. Ebenso schloss sich der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023 an die Hauptversammlung an und genehmigte den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht 2023 für die Jungheinrich AG und den Konzern. Der Aufsichtsrat beschloss darüber hinaus die Ist-Werte zur Berechnung der variablen Vergütung für die Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023 und bestellte Frau Heike Wulff mit Wirkung zum 1. Mai 2024 zum neuen Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für das Ressort Accounting, Controlling, Tax. Zudem befasste er sich in der Sitzung mit der Weiterentwicklung des Compliance-Managementsystems, einem Entwicklungsprogramm für automatisierte Fahrzeuge, der Anpassung einzelner strategischer Ziele im Rahmen der Strategie 2025+ sowie verschiedenen Projekten und genehmigte eine Entscheidungsvorlage des Vorstandes zu einer Fahrzeugentwicklung.

Mitte April 2024 beschloss der Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren die Bestellung von Frau Nadine Despigneux zum Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für das Ressort Sales, mit Wirkung zum 15. Juli 2024.

In der Sitzung am 15. Mai 2024 – im Anschluss an die Hauptversammlung – wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates zur Beauftragung des Jahresabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 ermächtigt. Darüber hinaus wurden mehrere Projekte erörtert.

In der Sitzung am 25. Juni 2024 befasste sich der Aufsichtsrat erneut mit der Weiterentwicklung des Compliance-Managementsystems, einem Entwicklungsprogramm für automatisierte Fahrzeuge sowie mehreren aktuellen beziehungsweise geplanten Projekten.

In einem Strategie-Workshop des Aufsichtsrates am 25. September 2024 wurden insbesondere die neue Strategie 2030+ sowie verschiedene strategische Schwerpunktthemen und Projekte vorgestellt und diskutiert.

In der Sitzung am 26. September 2024 genehmigte der Aufsichtsrat sodann die neue Strategie 2030+. Zudem wurden die Ergebnisse der unter Einbindung externer Berater durchgeführten Selbstbeurteilung des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse vorgestellt und eingehend erörtert. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat erneut mit der Weiterentwicklung des Compliance-Managementsystems sowie einem aktuellen Projekt und genehmigte Entscheidungsvorlagen des Vorstandes zu einzelnen Investitionen, darunter eine Kapitalerhöhung bei einem Gemeinschaftsunternehmen und die Gründung von Uplift Ventures.

In einem Workshop am 16. Dezember 2024 zum DEEP-Programm wurden dem Aufsichtsrat, wie bereits in den Vorjahren, weitere Einzelheiten dieses laufenden langfristigen Programmes zur Neuausrichtung von Strukturen, Prozessen und der IT-Architektur vor dem Hintergrund der digitalen Transformation vorgestellt, insbesondere zum aktuellen Stand der Umsetzung. In einem weiteren Workshop am selben Tag wurde der Aufsichtsrat über Einzelheiten und Umsetzungsstand der nichtfinanziellen Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2024 informiert.

In der Sitzung am 17. Dezember 2024 beschloss der Aufsichtsrat Ziele für seine Zusammensetzung und ein entsprechendes Kompetenzprofil. Zudem befasste er sich unter anderem mit dem Stand der Vorbereitung des Vergütungsberichtes für das Geschäftsjahr 2024, der turnusgemäßen Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sowie aktuellen beziehungsweise geplanten Projekten. Der Aufsichtsrat beschloss die Anpassung der fixen Vergütung und die Festlegung von Zielgrößen für die variable Vergütung des Vorstandes. Aufgrund ihrer Expertise in Vergütungsfragen wurde Frau Antoinette P. Aris auch für das Geschäftsjahr 2025 zum nicht stimmberechtigten Mitglied des Personalausschusses gewählt. Ferner wurden die Planung für das Geschäftsjahr 2025 sowie weitere Entscheidungsvorlagen des Vorstandes genehmigt, unter anderem zum Abschluss eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der neuen Corporate-Venturing-Einheit und zu Investitionen in Venture-Capital-Fonds. Daneben beschloss der Aufsichtsrat die jährliche Erklärung nach § 161 AktG (Entsprechenserklärung) auf Basis der Empfehlung des Finanz- und Prüfungsausschusses.

TÄTIGKEIT DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES

Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr zehnmal getagt, davon dreimal außerordentlich. Vier Sitzungen wurden in Präsenz und sechs Sitzungen als Videokonferenzen durchgeführt. Daneben fanden zusätzliche Termine zur Erörterung der nichtfinanziellen Berichterstattung und zur Vorbesprechung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers statt. Der Ausschuss befasste sich neben der nichtfinanziellen Berichterstattung, die im Berichtsjahr aufgrund

der erstmaligen Umsetzung der neuen Anforderungen gemäß CSRD einen inhaltlichen Schwerpunkt bildete, unter anderem mit Einzelheiten des Miet- und Finanzdienstleistungsgeschäftes, der Finanzierungsstrategie, dem Compliance-Managementsystem sowie sämtlichen Themen rund um den Jahres- und Konzernabschluss der Jungheinrich AG und die Abschlussprüfung (Honorar und Vorbereitung der Bestellung, Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, Prüfungsergebnisse der Abschlussprüfer, zusätzliche Leistungen der Abschlussprüfer). Im Übrigen nahm der Ausschuss die ihm übertragenen Aufgaben der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und der internen Revision sorgfältig wahr. Der Ausschuss diskutierte darüber hinaus ausführlich die regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Berichte des Compliance Officer und beschäftigte sich mit verschiedenen Compliance-Themen. Daneben befasste sich der Ausschuss auch mit den regelmäßigen Berichten des Bereiches Corporate Sustainability, Health & Safety zur nichtfinanziellen Berichterstattung und zu weiteren Nachhaltigkeitsthemen. Zudem wurde in einer außerordentlichen Sitzung im Dezember 2024 die Planung für das Geschäftsjahr 2025 ausführlich erörtert und für das Aufsichtsratsplenium vorbereitet. Der Ausschuss tagte im Berichtsjahr regelmäßig auch ohne den Vorstand.

Der Personalausschuss hat im Berichtsjahr fünfmal getagt, davon einmal außerordentlich. Vier Sitzungen wurden in Präsenz und eine Sitzung als Videokonferenz durchgeführt. Der Ausschuss bereitete alle ihm übertragenen Themen – insbesondere zu Neubestellungen von Mitgliedern des Vorstandes sowie zu Vertrags- und Vergütungsfragen für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat einschließlich der turnusgemäßen Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung und der Vergütungsberichte für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 – für den Gesamtaufichtsrat vor. Der Personalausschuss beschäftigte sich in seinen Sitzungen zudem mit ausgewählten Führungskräften, die wichtige Aufgaben im Konzern wahrnehmen, sowie mit dem Thema Talentmanagement.

Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 des Mitbestimmungsgesetzes musste nicht tagen.

SONSTIGE ANGABEN

Mit Ausnahme von einer Sitzung des Aufsichtsrates, an der Frau Kristina Thureau-Vetter nicht teilnehmen konnte, und einer Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses, an der Frau Kathrin Elisabeth Dahnke nicht teilnehmen konnte, erfolgten alle Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse stets unter Teilnahme sämtlicher Mitglieder, aus denen das jeweilige Gremium besteht. Im Berichtsjahr gab es keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, etwa zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen oder neuen Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrates eigenverantwortlich wahr und werden dabei, ebenso wie neue Mitglieder bei ihrer Amtseinführung, von der Gesellschaft unterstützt. Neue Mitglieder des Aufsichtsrates werden im Rahmen des Onboarding-Prozesses in ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten sowie in die organisatorischen Abläufe und die IT-Infrastruktur der Aufsichtsratsarbeit eingeführt.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2024

Der durch den Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und der zusammengefasste Lagebericht der Jungheinrich AG wurden durch PwC geprüft. Die Abschlussprüfer haben gegen die Abschlüsse und die Buchführung keine Einwände erhoben und dies in ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bestätigt.

Die Ergebnisse der Prüfungen der Abschlussprüfer waren Gegenstand von Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates. Die Mitglieder des Aufsichtsrates prüften selbst die Unterlagen des Jahres- und Konzernabschlusses des Vorstandes unter Verwendung der Prüfungsberichte von PwC eingehend. Die meisten

Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen, wie auch sonst regelmäßig, an der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses zur Vorbereitung der Beschlussfassungen des Gesamtaufwandsrates über die Abschlüsse 2024 teil. Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024 würdigten sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates. Nach den Feststellungen der Abschlussprüfer sind das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem und das Compliance-Managementsystem nicht zu beanstanden. Auch zu der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG gab es keine Feststellungen.

Der Aufsichtsrat hatte aufgrund seiner ausführlichen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes gegen die Abschlüsse keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer in seiner Bilanzsitzung am 26. März 2025 zu. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss der Jungheinrich AG und den Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2024. Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2024 ist damit festgestellt.

Ebenfalls schloss sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 26. März 2025 dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2024 an.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss sowie der Aufsichtsrat haben zudem die Nachhaltigkeitsklärung, die gleichzeitig die Anforderungen an die nach §§ 289b ff. und 315b bis 315c HGB aufgestellte zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung erfüllt, zum 31. Dezember 2024 behandelt, die vom Vorstand erstellt wurde. Der Aufsichtsrat hat die von PwC mit begrenzter Sicherheit geprüfte Nachhaltigkeitsklärung genehmigt.

PERSONALIA

Frau Kristina Thureau-Vetter hat der Gesellschaft im November 2024 mitgeteilt, ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrates aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung niederlegen zu müssen, und ist mit Wirkung zum 16. November 2024 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Frau Thureau-Vetter sehr herzlich für ihre engagierte Tätigkeit. An ihrer Stelle wurde Frau Isaf Gün, Juristin in der Vorstandsverwaltung der IG Metall, mit Wirkung zum 7. Februar 2025 im Wege der gerichtlichen Ergänzung zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt.

Im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung und vor dem Hintergrund der strategischen Ausrichtung von Jungheinrich gab es im zurückliegenden Geschäftsjahr umfangreiche Veränderungen innerhalb des Vorstandes. Am 1. April 2024 hat zunächst Herr Udo Panenka sein Amt als neues Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für das neue Ressort Automation, angetreten.

Frau Heike Wulff wurde mit Wirkung ab dem 1. Mai 2024 als neues Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für das neue Ressort Accounting, Controlling, Tax, bestellt.

Im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat hat Frau Sabine Neuß ihr Mandat als Mitglied des Vorstandes mit Wirkung zum 30. Juni 2024 vereinbarungsgemäß niedergelegt. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Frau Neuß für ihren großen Einsatz und ihre sehr erfolgreiche Tätigkeit. Herr Maik Manthey hat sein Amt als neues Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für das Ressort Technics, am 1. Juli 2024 angetreten.

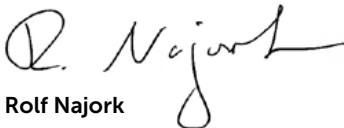
Auch Herr Christian Erlach hat, im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat und gemäß der entsprechenden Vereinbarung zur vorzeitigen Amtsbeendigung, sein Mandat als Mitglied des Vorstandes mit Wirkung zum 14. Juli 2024 niedergelegt. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Erlach sehr herzlich für seinen großen Einsatz und seine sehr erfolgreiche, langjährige Tätigkeit für das Unternehmen. Herr Erlach hat den Vertriebsbereich in den vergangenen Jahren umfassend und positiv geprägt und so entscheidend zu der hervorragenden Entwicklung und dem nachhaltigen Wachstum von Jungheinrich beigetragen. Als Nachfolgerin für das Ressort Sales wurde Frau Nadine Despineux mit Wirkung ab dem 15. Juli 2024 bestellt.

Ende Februar 2025 hat sich der Aufsichtsrat mit Herrn Udo Panenka auf eine vorzeitige Beendigung seines Amtes verständigt. Herr Panenka hat auf dieser Basis sein Mandat als Mitglied des Vorstandes zum 28. Februar 2025 niedergelegt. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Panenka für sein großes Engagement.

Der Aufsichtsrat erkennt die Leistung des Vorstandes, der Führungskräfte und aller Mitarbeitenden bei der Bewältigung der Herausforderungen im Jahr 2024 an und bedankt sich bei allen sehr herzlich für die erfolgreiche Tätigkeit.

Hamburg, den 26. März 2025

Für den Aufsichtsrat



Rolf Najork
Vorsitzender